

Erfahrungsbericht

Bewerbung und Vorbereitung

Die Bewerbung für ein Auslandssemester im Rahmen des ERASMUS-Programms ist beim Internationalen Büro des Fachbereichs einzureichen. Es empfiehlt sich, mehrere in Betracht kommende Gasthochschulen in der Bewerbung anzugeben für den Fall, dass es hinsichtlich des Erstwunsches nicht genügend Plätze für alle Bewerber gibt. Im Anschluss an das Auswahlverfahren werden die Bewerbungsunterlagen an die entsprechende Gasthochschule übersandt, welche sich dann mit dem zukünftigen Austauschstudierenden in Verbindung setzt.

Das Internationale Büro der Université Jean Moulin Lyon III gibt per E-Mail den genauen Studienbeginn, das Datum der Einführungsveranstaltung und des zu absolvierenden Sprachtests bekannt. Der „Guide des études“, welcher über einen Link als Online-Broschüre erhältlich ist, enthält eine Liste aller Kurse, die die Universität für Austauschstudierende im Studiengang Rechtswissenschaft anbietet sowie Informationen zu den Pflichtkursen und Prüfungen. Insbesondere kann man daraus die Zahl der für den Erhalt des CEUF („Certificat Etudes Universitaires Francaises“, 1 Semester) beziehungsweise des DEUF („Diplôme Etudes Universitaires Francaises“, 1 Jahr) benötigten Leistungspunkte entnehmen. Zwar habe ich diese Informationen erst eineinhalb Monate vor Beginn meines Auslandssemesters erhalten, dafür wurde das Learning Agreement aber in kürzester Zeit unterschrieben und mir zurückgeschickt.

Vor Semesterbeginn ist zudem eine Registrierung im Intranet der Université Jean Moulin Lyon III erforderlich. Auch hierbei hilft einem eine Online-Broschüre, die einem per E-Mail zugeschickt wird. Im Anschluss an die Online-Registrierung muss das ausgedruckte Datenblatt zusammen mit einigen anderen Dokumenten, unter anderem einem Krankenversicherungsnachweis, der Universität innerhalb einer bestimmten Frist per Post zugeschickt werden.

Unterkunft

Auch bei der Suche nach einer Unterkunft wird man unterstützt, die Association Lyon III International vermittelt sowohl Appartements in Studentenwohnheimen als auch Zimmer in Gastfamilien oder in Wohngemeinschaften. Ich wurde per E-Mail dazu eingeladen, mich auf der Website der Association zu registrieren. Nachdem ich das getan hatte, konnte ich aus mehreren zur Verfügung stehenden Unterkünften drei auswählen, die für mich in Betracht kamen. Einige Tage später bekam ich die Zusage für ein Appartement in einem der von mir ausgewählten Studentenwohnheime. Für die

Vermittlung einer Unterkunft verlangt die Association Lyon III International zwar eine Gebühr von ungefähr 400 Euro, diese wird jedoch zu einem großen Teil am Ende des Auslandsaufenthalts zurückerstattet. Allerdings sollte man für die Reservierung keine Zeit verlieren, die Université Jean Moulin Lyon III nimmt pro Semester mehrere Austauschstudierende auf und die Unterkünfte sind schnell vergeben.

Neben der Vermittlung einer Unterkunft bietet die Association Lyon III auch die Möglichkeit, sich in einem Tutorenprogramm einzuschreiben. Man bekommt darüber einen persönlichen Tutor zugeteilt, wodurch man einen ersten französischen Kontakt gewinnt und so einen erleichterten Einstieg in das Auslandssemester erhalten soll.

Studium an der Université Jean Moulin Lyon III

Je nachdem, ob man Licence- oder Masterkurse belegt, finden die Lehrveranstaltungen entweder in der Manufacture des tabacs oder am Campus des Quais statt. Beide Standorte sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Die Université Jean Moulin Lyon III zeichnet sich dadurch aus, dass nicht nur vor Vorlesungsbeginn eine ausführliche Informationsveranstaltung stattfindet, sondern man auch während des gesamten Aufenthalts stets einen Ansprechpartner für etwaige Fragen und Probleme hat.

Verpflichtend für alle Austauschstudierende ist der zehnwöchige Französisch-Sprachkurs, welcher einmal in der Woche stattfindet. Für Jurastudenten gibt es zwei zusätzliche Pflichtkurse mit einer jeweiligen Abschlussklausur, einen Einführungskurs in das französische Recht und einen Methodenkurs. Durch sie bekommt man zunächst einen Einblick in das französische Rechtssystem, erlernt ein gewisses Basisvokabular und gewinnt einen Eindruck von den verschiedenen Klausurformaten. Die restlichen Kurse können frei gewählt werden, insbesondere ist man nicht an ein bestimmtes Semester gebunden, sondern kann auch Kurse aus verschiedenen Semestern belegen.

Am Fachbereich Rechtswissenschaft der Université Jean Moulin Lyon III haben Austauschstudierende keinen Zugang zu den für französische Studierende obligatorischen Kleinarbeitsgruppen, in denen insbesondere die Methodik und Klausurenbearbeitung geübt wird. Das erschwert es leider auch, Kontakte zu französischen Mitstudenten zu knüpfen. Eine gute Möglichkeit, um dennoch Bekanntschaften zu machen, sind die Sportkurse, die an der Universität zahlreich angeboten werden. Für 36 Euro erhält man einen Sportausweis, mit dem man während des gesamten Semesters zu beinahe jedem Sportkurs Zugang hat.

Die Einrichtung „Maison des langues“ in der ehemaligen Tabakmanufaktur stellt kostenlos Lehrmaterial für verschiedenste Sprachen zur Verfügung. Studienbezogenes Lehrmaterial sowie Gesetzestexte können in der Bibliothek gefunden und auch ausgeliehen werden. Die Dozenten stellen in der Regel keine vorlesungsbegleitenden Skripten zur Verfügung, während der Vorlesungen muss man daher selbst Notizen anfertigen. Zu Beginn ist es nicht immer leicht, dem Vortrag zu folgen und zugleich mitzuschreiben. Die Prüfungen orientieren sich jedoch maßgeblich an dem Inhalt der Vorlesung, insofern ist man auf ausführliche Notizen angewiesen. Die Prüfungsform hängt vom jeweiligen Dozenten ab, einige sehen für Austauschstudierende mündliche Prüfungen vor.

Alltag und Freizeit

Lyon ist eine sehr lebendige Stadt mit einem vielfältigen kulturellen Angebot. In der Opéra im Stadtzentrum kann man regelmäßig Opern und Konzerte besuchen, der Eintritt für Studenten ist erstaunlich günstig. Es gibt mehrere Theater, vor allem das Célestins sollte man allein schon wegen seines beeindruckenden Gebäudes besucht haben. Auch die zahlreichen Museen wie die Villa Lumière oder das Seidenwebermuseum sind sehenswert. An sonnigen Tagen lädt der Parc de la Tête d'Or mit seinem eintrittsfreien Zoo zu einem Spaziergang ein. In der historischen Altstadt findet man zahlreiche Cafés und die traditionellen lyoneser Restaurants, auch „Bouchons“ genannt, in denen man Spezialitäten wie die „Quenelles“ probieren kann.

Um sich in Lyon fortbewegen zu können, sollte man sich in einem der TCL-Büros eine Metrokarte ausstellen lassen, mit der man für 30 Euro im Monat sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann. Sollte man bereits wissen, dass man während des Aufenthalts in Lyon regelmäßig Zugreisen unternehmen möchte, lohnt sich die Anschaffung einer Carte Jeune. Bis zu einem Alter von 25 Jahren kann man damit die Zugtickets zu einem reduzierten Preis erwerben.

Fazit

Lyon hat mir sehr gut gefallen und ich kann die Stadt für einen Auslandsaufenthalt nur empfehlen. Sie ist nicht zu groß und trotzdem sehr vielseitig. Das Studium an der Université Jean Moulin Lyon III hat mir einen Einblick in das französische Rechtssystem eröffnet und mir die Möglichkeit gegeben, meine Sprachkenntnisse auch fachspezifisch zu vertiefen.